

Und so wird das Hochbeet befüllt.

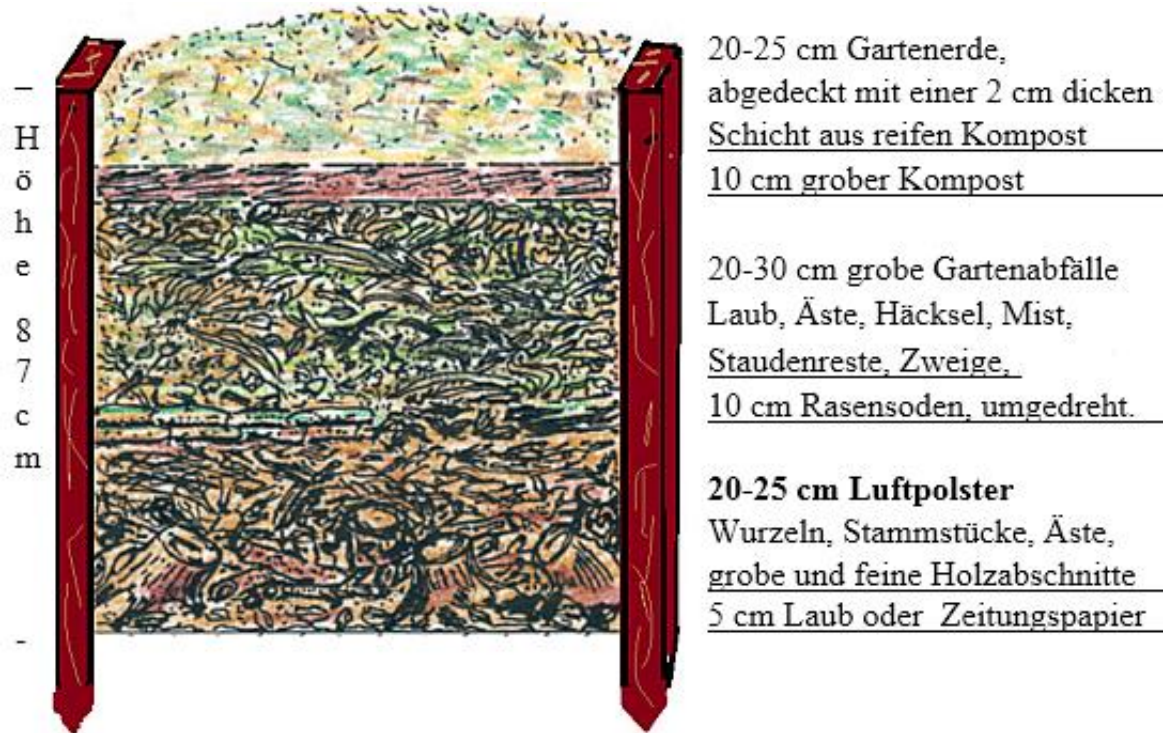
Vor dem Bau eines Hochbeetes heben wir eine 10 cm tiefe Mulde aus und lagern den Aushub seitlich, diese Erde brauchen wir nachher um das Hochbeet damit abzudecken.

In diese Mulde hinein wird dann das Hochbeet gebaut, wobei die ersten Bretter bündig mit dem Rand der Mulde abschließen.

Dann aufschichten so wie in der Zeichnung beschrieben.

Beim Einfüllen darauf achten, dass immer wieder gut angetreten wird.

Als Abschluss unsere seitlich gelagerte Erde auffüllen und mit guten Kompost abdecken.



Nun kann unser Hochbeet bepflanzt werden. Im ersten Jahr muss man bei der **Auswahl der Gemüsesorten** auf starkzehrende Sorten zurückgreifen, denn im ersten Jahr ist ein Überschuss an Nährstoffen im Boden, der für manche Pflanzen ein Zuviel ist.

Wir können im ersten Jahr alle Kohlsorten, Kohlrabi, Lauch, Tomaten, Gurken, Kürbisse, Zucchini, Sellerie, Karotten und Rote Bete pflanzen.

Vorsicht: die höheren Pflanzen in der Mitte setzen damit alle Pflanzen genug Sonne bekommen. Gießen Sie das Beet im Sommer reichlich und regelmäßig. Durch den lockeren Aufbau trocknet die Erde schneller als im normalen Gemüsebeet.

Tipps zur weiteren Nutzung

Wenn die Pflanzenreste im Hochbeet langsam verrotten, sackt das Erdreich ab. Deshalb muss man jedes Jahr vor jeder neuen Bepflanzung bei Bedarf Komposterde nachfüllen.

Ein guter Tipp.

Die oberste Humusschicht herunternehmen mit Blätter, alten Kompost, Staudenschnitt oder Häcksel auffüllen, wieder mit der Humusschicht abdecken und neu bepflanzen.

Nach vier bis fünf Jahren sollten Sie die Beetfüllung komplett austauschen. Das vorhandene organische Material hat sich bis dahin vollständig zersetzt und fast alle Nährstoffe an die Nutzpflanzen abgegeben. Die alte Erde ergibt einen guten Humus und kann zur Bodenverbesserung im Gemüsegarten oder Staudenbeet verwendet werden.

